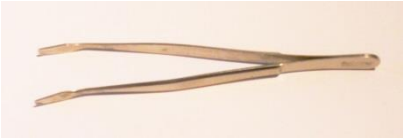
2. Das Sammeln von Briefmarken

2.1 Hilfsmittel

Philatelistinnen und Philatelisten benötigen neben den Katalogen (vgl. 2.2) nur wenige Hilfsmittel.



Wichtig ist eine gute Briefmarkenpinzette, am besten eine abgekröpfte (keine medizinische Pinzette). Zum Lesen kleiner Schrift, erkennen von Fehlern und Abarten benötigst du eine Lupe mit drei bis zehnfacher Vergrösserung. Einen

Zähnungsschlüssel (meist in Kreditkartenform) benötigst du zur Bestimmung älterer Marken. Als Zwischendepot, zum Sortieren grösserer Mengen von Marken und zum Weitergeben, haben sich Pergamin Kuverts bewährt. Auch

Einsteckkarten sind hilfreich. Zum Waschen brauchst du eine Schale - am besten eignet sich eine Fotoschale - Löschpapier und eine grosse Pinzette. Zum Einordnen empfehlen sich Einsteckalben. Für die richtigen Alben benötigst du dann noch Klebefalze (nur für gebrauchte Marken) oder Klemmtaschen in verschiedenen Grössen. Eine UV-Lampe, ein Mikroskop und ein Wasserzeichenfinder sind schon Luxus.

2.2 Kataloge

Der Briefmarkenkatalog ist das **wichtigste Hilfsmittel** jedes Sammlers. Hier findest du die Angaben, wie die einzelnen Marken eines Landes eingeordnet werden können. Du findest die Bezeichnung einer Markenserie, den Ausgabetag, die Nummer der Marke und vor allem ein Bild, heute vorwiegend in Farbe. So kannst du die Marken in der Reihenfolge ihrer Herausgabe identifizieren und zusammenstellen.

Markenkataloge werden nicht von Postverwaltungen sondern von **speziellen Verlagen** (Zumstein, Michel, Yvert & Tellier usw.) herausgegeben. Vielfach sind sie auch gleichzeitig die Verkaufskataloge dieser Firmen.

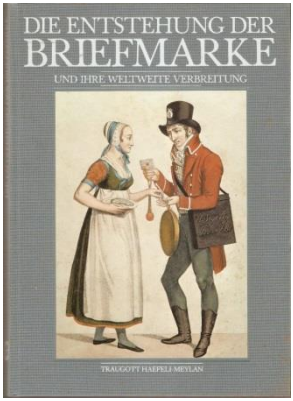
Die angegebenen **Preise** sind vor allem ein Hinweis, wie selten und gefragt eine Marke ist. Die Preise sind rein von der noch vorhandenen Menge her nach oben progressiv, d.h. überproportional höher. Die **Katalogpreise** werden normalerweise unter Sammlern nicht angewendet (siehe Kap. 8. Preise).

Die **Nummerierung** ist nicht einheitlich, weil sie eben nicht vom Markenherausgeber bestimmt ist. So weichen zum Beispiel je nach Sammelland die Kataloge **Zumstein** und **Michel** voneinander ab. Michel hat zum Teil mit geraden höheren Zahlen die Nummerierung ab gewissen Ausgaben neu gestartet. Deshalb ist bei der Markenbestimmung mittels Nummer jeweils anzugeben, ob Michel- oder Zumstein-Nummer (z.B. Z195 ist gleich Mi270). Der Katalog des schweizerischen Briefmarken-Händlerverbandes SBHV verwendet die Nummerierung von Zumstein.

Neben Ausgabetag, Serienbezeichnung, Nummer, Wertstufe und Preis findest du im Katalog noch die Beschreibung des Markenbildes, die Papierart, die Druckart, die Zähnungsgrösse, ev. die Angabe eines Wasserzeichens, die Auflage und bei älteren Marken auch die Gültigkeitsdauer. Je nach Katalogumfang sind auch die wichtigsten Abarten und Preise für

Viererblocks und Marken auf Brief aufgeführt.
Im Katalog kannst du auch anstreichen was du besitzest und was dir fehlt.
Übrigens ist es nicht unbedingt nötig, jedes Jahr einen neuen Katalog zu beschaffen. Erstens gehen sonst deine Notizen darin verloren und zweitens variieren in letzter Zeit die Preise nur gering.
Kataloge gibt es von allen Ländern der Erde. Alte Kataloge haben den Vorteil, dass es nur wenige Bände gab. Zum Beispiel gibt es von Yvert & Tellier von 1970 einen Katalog mit allen nichteuropäischen Ländern (sogenannt Übersee) in einem einzigen Buch. Allerdings sind die Bilder nur schwarzweiss abgebildet. Es gibt neu Kataloge von Ländergruppen, einzelnen Ländern, Spezialkataloge mit Abarten, Vorphilatelie (ohne Marken), Motivphilatelie, Sonderausgaben usw.
Für die **Jungphilatelistin und den Jungphilatelisten** empfiehlt es sich - vor allem für Länder der ganzen Welt - gebrauchte Kataloge von älteren Sammlerkollegen oder in Auktionen im Internet zu beschaffen. Sie sind sonst sehr teuer und umfangreich.

2.3 Literatur



Literatur zum Briefmarkensammeln gibt es zuhauf. Wenn du ein Anleitungsbuch zum Sammeln oder eine vertiefte Abhandlung über eine spezielle Markenausgabe brauchst, erkundige dich zuerst im Verein, ob nicht so etwas zum Ausleihen zur Verfügung steht.

2.4 Sammlungsarten

2.4.1 Generalsammlung

Hier wird alles gesammelt, was uns in die Finger kommt. Anfänger haben normalerweise gar keine andere Wahl, als sich erst einmal einen gewissen Stock an Material bereitzustellen. Erst damit kann man sich auf ein bestimmtes Gebiet oder in eine bestimmte Richtung spezialisieren. Ausarten können Generalsammlungen bis zum Messie, der auch grosse Mengen an Dubletten und Exotischem nicht mehr aus der Hand geben will……

2.4.2 Ländersammlung

Das ist die am meisten verbreitete Sammlungsart. Oft muss man sich erst einen Stock von ein paar Tausend Marken beschaffen und

sortieren, bis man sich entschliesst, ein Gebiet weiter und gezielt auszubauen. Beliebt ist das Sammeln aller Marken des eigenen Landes. Hier bist du auch an der Quelle. Mit der Zeit können dann weitere Länder dazukommen. Achtung: Alle Länder haben Ausgaben, die für den normalen Sammler unerschwinglich sind. Am besten umschiffst du das, wenn du z.B. vorerst einmal die Altschweiz weglässt oder erst ab 1900 zu komplettieren versuchst.

2.4.3 Motivsammlung

Spannend wird eine Sammlung mit Motiven, weil du dann nicht an ein einzelnes Land gebunden bist und auch nicht den Anspruch erheben musst, irgendwann komplett zu sein. Die Auswahl des Motivs oder der Motive sollte auf deine persönlichen Interessen abgestimmt sein. Z.B. Pflanzen oder nur Blumen, Gemälde, Personen, Wappen, Landschaften mit Seen, Technik, Fahrzeuge usw. Dabei können je nach Geschmack auch die Randgebiete miteinbezogen werden oder auch nur Teile von Markenbildern zum Thema passen. Interessant sein können auch Ergänzungen mit Ganzsachen oder Flaggenstempeln zu den entsprechenden Motiven. Ein kurzer Kommentar im Album kann auch Zusammenhänge erklären.

2.4.4 Spezialsammlung

Alles was nicht systematisch nach Katalog oder nach Motiven zusammengestellt wird nennen wir Spezialsammlung. Das können Flugpostmarken mit entsprechenden Flugbelegen sein oder Serien von Abarten, Plattierungen von Markenbogen, eine besondere Verwendungsart, spezielle Stempel, spezielle Ganzsachen usw.